

349 Heller in Sandgrube ausgebuddelt

Der Münzschatz von Durmersheim stammt aus dem 13. Jahrhundert

Durmersheim (red) – Einen ganz besonderen Fund machten Arbeiter im März 1937, als sie am Gestadebruch Sand für die Bunker der Westwallanlagen abbauten: Zum Vorschein kam ein kleines Töpfchen. In ihm steckte ein Leinwandknäuel, in dem 349 Hellermünzen eingewickelt waren, berichtet der Arbeitskreis Heimatfreunde Durmersheim in seinem heutigen Beitrag zur Ortsgeschichte.

Der Fund wurde damals dem Badischen Münzkabinett übergeben und gehört heute zum Fundus des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. Im Durmersheimer Hardtmuseum

werden Kopien ausgestellt. Heller sind Silberpfennige, die ursprünglich in der Reichsmünzstätte Schwäbisch Hall geprägt wurden. Die in Durmersheim gefundenen Münzen zeigen auf der einen Seite eine Hand und auf der anderen ein Kreuz. Das Töpfchen selbst ist 14 Zentimeter

hoch. Es handelt sich um Töpferware aus dem Rheinland. Auch die Leinwand, in welche die Münzen eingewickelt waren, war noch gut erhalten. Eine Untersuchung der 349 Münzen zeigte, dass diese ein

durchschnittliches Silbergewicht von 0,55 g (Feingehalt 550/1000) haben und jene breiten Heller sind, die im 13. Jahrhundert beliebt waren. Die Heller sind verschiedenen Alters, die älteren wurden noch unter der Regierung Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) geprägt,

viele stammen aus der Zeit Friedrichs II. (1212-1250), daneben gibt es einige Stücke, die von Numismatikern als „jüngerer Übergangstypus vor 1300“ bezeichnet werden. Warum vergräbt ein zu bescheidenem

Wohlstand gekommener Bürger aus Durmersheim sein Barvermögen? Um 1290 gingen alle klösterlichen Besitzungen in Durmersheim an Markgraf Rudolf I. von Baden über. Der führte zu dieser Zeit Krieg gegen den deutschen König Rudolf von Habsburg. So wurde Durmersheim in das machtpolitische Geschehen der damaligen Zeit hineingezogen. Es waren unruhige Zeiten.

Grund genug, sich vor Überfällen und Plünderungen zu schützen und sein Vermögen zu verstecken. Offenbar aber kam der gute Mann nicht mehr dazu, es wieder auszugraben.

◆ www.ak-heimatpflege-durmersheim.de



Geschichte(n)



Einen Silberschatz aus dem 13. Jahrhundert haben Arbeiter 1937 in Durmersheim entdeckt.

Foto: AK Heimatpflege